



R. XXII 7. no. 222.

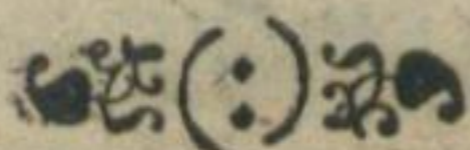
6170

Kurzer Vnderricht/

**S**ON DEN  
VORNEHMSTEN HAUPT-  
PUNCTEN CHRISTLICHER RE-  
LIGION / für die JUGEND in der CHUR-  
PFALZ vor der ZEIT FRAG VND ANTWORTS  
WEISE GESTELT : JETZ ABER IN  
ETWAS VERMEH-  
RET

Durch

Abraham Schultetum D.



Bedruckt In Verlegung Johan-  
nis Ammonij vnd Petri Ma-  
reschalli.

---

M. D C. XXIV.



Im Jahr 1714

Die

historische

Geographie

der

Provinz

von

Sachsen

Abraham Schuler

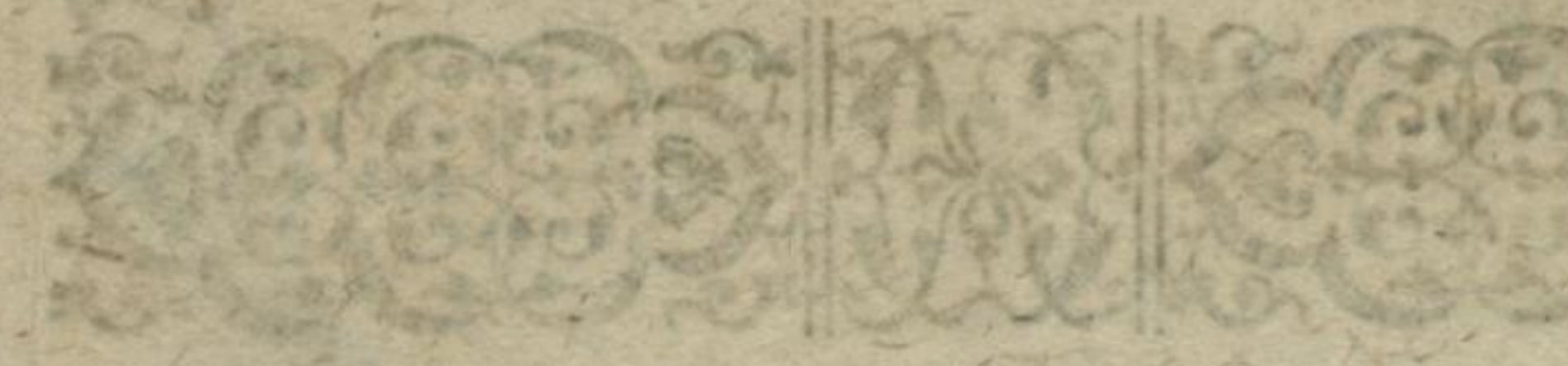
Druck

Verlag

in

Dresden

M. D. C. C. L. I. V.





Kurzer Vnderrichte/

Von den Fürnem-  
sten Hauptpuncten Christlicher  
Religion/ Frage vnd antworts,  
weise gestellet / Im Jahr/

1623.

I.

Wie viel stück sind dem  
menschen zu wissen von  
nöten/ der da will se-  
lig werden?

**D**rey stück: Erstlich/  
wie groß sein Elend sey.  
Zum andern/ wie er von  
solchem Elend erlöset werde.  
Zum dritten / wie er seinem Erlöser sol-  
te danckbar seyn.

A ij Was

## Was ist des menschen Elend?

Das er ein armer Sünder ist / vnd durch die sünde den Zorn Gottes vnd ewige verdammnis verdienet hat: Wie geschrieben stehet: Verfluchte sey jederman / der nicht bleibe in allem / was im gesez Gottes geschrieben stehet.

## III.

## Woher erkennet man die Sünde?

*Rom. 3.  
20.* Auß dem geseze oder zehen Gebotten Gottes / wie geschrieben stehet: durch das Geseze kommet erkandtnus der sünden.

## IV.

## Wie erkennet man die sün- de

## De aus dem Gesez Gottes?

Wenn man eins theils die zehen gebott ansichet vnd wahrnimpt / was er darinnen gebotten oder verbotten habe: anders theils sein gewissen befragt / ob man auch solch gebott oder verbott Gottes gehalten habe.

### V.

## Was wird in den zehen Gebotten von vns erfordert?

Die liebe Gottes vnd des nechsten / wie geschrieben stehet: Du solst Gott lieben von ganzem hertzen / vnd deinen nechsten wie dich selbst.

### VI.

## Kan der mensch das thun?

Nein: Denn er ist von natur geneigt Gott vnd den nechsten zu hassen: wie geschrieben stehet: Fleischlich gesinnet sein ist eine feindschafft wider Gott: sintemahl es dem Geseze

A iij

Gott

Rom.

8.7.

Gottes nicht vnderthan ist / den es  
vermag es auch nicht.

## VII.

Solte denn einer das  
nicht lassen können / das er  
nicht tödte / ehebreche / stele /  
nicht falsch Zeugnis gebe ?

Für solchen groben eusserlichen sünden  
kan sich ja der mensch zimlicher massen hü-  
ten. Die zehen gebott aber erfordern nicht  
allein einen eusserlichen sondern auch einen  
innerlichen gehorsam / vnd wollen / daß ei-  
ner nit allein eusserlich nichts böses thue /  
sondern auch innerlich sich nichts böses ge-  
lüst an lasse / wie geschrieben stehet: Laß  
dich nicht gelüsten: welches keinem  
menschen zuhalten möglich ist.

## VIII.

Hat denn Gott den men-  
schen also böß erschaffen ?

Nein: Sondern Gott hat den men-  
schen gut vnd nach seinem ebenbild erschaf-  
fen



fen / wie geschrieben stehet: **Gott sahe** *Gen. 1.*  
 an alles was er gemacht hatte / vnd  
 sihe es war alles sehr gut: Item:  
 vnd **Gott schuf den menschen ihm**  
 zum bilde.

## IX.

## Was ist das Ebenbilde Gottes?

Erstlich / die rechte erkandtnis Got-  
 tes im verstande des menschen / wie ge-  
 schrieben stehet: ziehet den alten men- *Coloss.*  
 schen mit seinen wercken aus / vnd *3. 9. 10.*  
 ziehet den neuen an / der da ver-  
 newert wird zu der erkandtnis/  
 nach dem ebenbilde des der ihn ge-  
 schaffen hat.

Darnach / die warhafftige gerech-  
 tigkeit vnd heiligkeit im hertzen des men-  
 schen: wie geschrieben stehet: Ziehet den *Eph. 4.*  
 neuen menschen an / der nach  
**Gott** geschaffen ist in wahrhaff-  
 tiger

A iij

tiger

tiger gerechtigkeit vnd heiligkeit.

X.

Hat Gott den menschen  
gut vnd nach seinem eben-  
bilde erschaffen / woher  
kompts / das der mensch  
itzund so böse ist?

Auf dem fall vnd vngheorsam vnserer  
ersten Eltern Adam vnd Euen im Para-  
deis / da vnser natur also vergiffet wor-  
den / das wir alle in sünden empfangen vnd  
geboren werden.



## Der ander Theil.

I.

Wie werden wir von sol-  
chem Elend wider erlöset?

Gott hat vns seinen Eingebornen  
Sohn Jesum Christum geschenckt / der  
vns erlöset vnd seligmacher worden ist.

Wer

2  
II.

## Wer ist Jesus Christus?

Es ist der eingeborne Sohn Gottes  
vnd Maria / wie in den articulen des glau-  
bens stehet / das ist / wahrer Gott vnd  
wahrer mensch in einer Person.

III.

## Womit hat er vns erlöset?

Mit seinem thewren leiden vnd sterben.

IV.

## Wo von hat er vns erlöset?

Von allen vnsern sünden.

V.

## Was hat er vns hinge- gen erworben?

Die gerechtigkeit die für Gott gilt: den  
heiligen Geist vnd das ewige leben.

VI.

## Wie werden wir solcher erworbenen güter theils- haftig?

Al v

Allein

Allein durch wahren glauben.

## VII.

Was ist wahrer glaube?

Es ist eine gewisse zuversicht vnd ein herzliches vertrauen auf die verheißung Gottes / das er vns vmb Christi willen gemedig sey.

## VIII.

Woher kompt solcher glaube?

*Eph. 2.* Der glaube ist eine gabe Gottes wie geschrieben stehet: Gottes gabe ist es / das sich niemand rühme.

## IX.

Wodurch wird er gegeben?

*Rom. 10.* Durch die anhörung der Predigt des Evangelions / wie geschrieben stehet: wie sollen sie glauben wen sie nicht hören.

## X.

Welchen menschen wird er gegeben?

Allein

Allein den Auserwehlten/wie geschrie-  
ben stehet: Es würden glauben so *Aa. 13.*  
viel ihr verordnet waren zum ewi-  
gen leben.

## XI.

Gilt auch ein todter glau-  
b etwas?

Nein: vnd das darumb / weil er keine  
früchte hat. Denn es stehet geschrieben:  
In Christo Iesu gilt weder be- *Gal. 5.*  
sehneidung noch vorhaut/sondern  
der glaube der durch die liebe thät-  
tig ist.

## XII.

Es sprechen doch viel / sie  
hoffen doch selig zu wer-  
den / wenn sie gleich nicht  
from seyn?

Wer diese hofnung hat / der reiniget sich *1. Ioh.*  
selbst / gleich wie der H. Er. Iesus rein ist.

A vj Der



# Der dritte Theil.

I.

Womit soll ein Christ  
Gott für solche wolthaten  
danckbar sein?

Mit einem Christlichem gebet / frölicher  
gedult in trübsal / vnd gottseligem leben.

I 1.

Wie ist man Gott mit ei-  
nem Christlichen gebett  
danckbar?

Wen man ihn in der noth anruft / vnd  
in allem Gott dem Vatter dancket durch  
Jesum Christum: wie geschrieben stehet:  
Ruffe mich an in der noth / so will  
ich dich erretten / so soltu mich preis-  
sen. Item / alles was ihr thut / mit  
worten vnd mit wercken / das thut  
alles in dem namen des H. Erzen  
Jesu / vnd dancket Gott vnd dem  
Vatter durch ihn. Wie

Psal.  
50.

Coloss.  
3.

## Wie ist man Gott mit frölicher gedult danckbar?

Wen man in trübsal vnd verfolgung  
nicht wider ihn murret / sondern mit Job  
seinen namen lobet / vnd mit Paulo sich  
auch der trübsal rühmet. *Rom.*

f.

## IV.

## Wie kan man sich der trübsal vnd verfolgung rühmen?

Wen man gedencet der welt haß sey  
vns ein zeugnis / daß wir nit von der welt  
fenn. vnd daß wir mit Christo dulden müs- *Ioh. 15.*  
sen / wollen wir mit ihm herschen daß der *2. Tim.*  
Herz auch trew sey / welcher vns auch in *2. 12.*  
dieser welt nicht wird versuchen lassen vber *1. Cor.*  
vnsere vermögen. *10. 13.*

## V.

## Wie ist man Gott mit dem leben danckbar?

Wan man stets streitet wieder die  
feinde der gottseligkeit / vñ sich guter werck  
Befleissiget.

A vij

Wel.

## Welches seind die feinde der Gottseligkeit?

Der teuffel / die welt / vnd vnser eigen  
fleisch.

## Womit kan man diese feinde vberwinden?

Erstlich mit dem glauben: das nem-  
lich einer nicht allein den verheissungen/  
sondern auch den trewungen Gottes glau-  
*Rom. 8.* bet / als da sein / werdet ihr nach dem  
fleisch wandeln / so werdet ihr ster-  
ben / Item / die vngerechten / hurer /  
ehebreyer / trunckenbolde werden  
*1. Cor. 6.* das reich Gottes nicht ererben.

Darnach mit dem gebet. Darnach  
*Eph. 6.* heroder Apostel sagt: betet stets ohne  
vnderlaß.

Zum dritten / mit gutem fleiß / das  
*Psal. 119. 59.* einer acht habe auf sein leben / wie geschrie-  
ben stehet / Ich betrachte meine wes-  
ge.



ge. Item / daß ihm einer selbst hart sey /  
 vnd von allem bösen sich abhalte / wie aber-  
 mahl geschrieben stehet / Ich were mei-  
 ne füßen alle böse wege. Item / daß  
 sich einer für böser gesellschaft hüte / vnd  
 sich zu frommen leuten halte. wie David  
 sagt. Ich halte mich zu denen die Psal.  
 dich fürchten vnd deine befehl halten. Psal. 119. 63.

## VIII.

## Welches seind gute werck?

Die Gott gebotten hat / die auß wahrem  
 glauben vnd Gott zu ehren geschehen.

## IX.

## Warumb soll man gute werck thun?

Umb der ehre Gottes / vmb vnser  
 trosts / vnd vmb des nechsten besserung  
 willen.

## X.

## Warumb zur ehre Gottes?

Weil

Weil er sie zuthun befohlen hat.

## XI.

Warumb vmb vnfers  
trosts willen?

Weil sich niemands des blutbergies-  
sens Christi trösten kan / es sey dan daß er  
im liecht wandele / wie geschrieben stehet.

1. Ioh.  
1.

So wir sagen / das wir gemeins-  
schafft mit ihm haben / vnd wans  
deln im finsternis / so liegen wir /  
vnd thun nicht die warheit. So  
wir aber im liecht wandeln / wie er  
im liecht ist / so haben wir gemein-  
schafft mit einander / vnd das blut  
Jesu Christi des Sohns Got-  
tes reiniget vns von allen sünden.

## XII.

Warumb vmb des nech-  
sten willen?

Auf daß er durch vnsern guten wandel  
gebessert werde / wie geschrieben stehet:

1. Pet.  
3. 1, 2.

Die weiber sollen ihren männern  
vnders

vnderthan seyn / auf das auch die  
so nicht glauben an das wort/  
durch der weiber wandel ohn wort  
gewonnen werden / wen sie anse-  
hen ewren keuschen wandel in der  
forcht.



## Von den Heyligen Sacramenten.

I.

**W**eil die summa der Christli-  
chen Religion in den oberzels-  
ten dreyen stücken stehet / wo zu die-  
nen dan die Sacramenten?

Sie dienen zu bestettigung des bundts  
Gottes mit vns menschen.

I 1.

### Was ist der bundt Gottes?

Es ist die verheissung Gottes / das er  
vns vmb Christi willen wil genädig seyn;  
vnd vnser gegen pflicht / das wir ihm wol-  
len gehorsam seyn. Wie

Wieviel Sacrament hat  
Gott zur bestettigung die-  
ses bundts eingesezt im al-  
ten testament?

Zwen/ die beschneidung vnd das Oster-  
lamb.

Wieviel Sacrament hat  
Gott zur bestettigung die-  
ses bundts eingesezt im ne-  
wen testament?

Auch zwen: die Heilige Tauf/ vnd das  
H. Abendmahl.

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist vns ein zeichen vnd sie-  
gel/ das vns Gott in seinen bundt hat auf-  
genommen.

Was

## Was versichert vns Gott im tauff?

Dasz so gewisz ich eusserlich mit dem  
wasser / welches die vnsauberkeit des leibs  
pfllegt hinzunemen gewaschen bin / ich so ge-  
wisz von der vureinigkeit meiner seelen/  
dasz ist / allen meinen sünden gewaschen  
sen / mit dem blut vnd geist Christi.

## Was heist mit dem bludt Christi gewaschen werden?

Es heist vergebung der sünden auß gna-  
den vmb des bluts Christi willen / welches  
er in seinem opffer am creutz für vns ver-  
gossen hat.

## Was heist mit dem geist Christi gewaschen sein?

Es heist durch den H. Geist erneuert/  
vnd zu einem glied Christi geheiligt seyn/  
dasz wir je lenger je mehr der sünden abster-  
ben

ben / vnd in einem gottseligen vnsträflichen leben wandeln.

## IX.

## Was verpflichten wir vns gegen Gott im tauff?

Rom.  
6.

Das wir den Alten Adam je lenger je mehr ersenffen / vnd ein reines vnsträfliches leben führen wollen / wie geschrieben stehet: Wie solten wir in sünden wollen leben / die wir abgestorben sind? wisset ihr nicht / das alle die wir in Jesum Christ getaufft sind / die sind in seinem todte getaufft. So sind wir je mit ihm begraben durch die tauffe / in den todte / auf das / gleich wie Christus ist aufferweckt von den todten durch die herzigkeit des vatters / also sollen auch wir in einem neuen leben wandeln.

## X.

## Was ist das Nachtmahl?

Es

Es ist eine gedechtnus des todtes Christi / vnd eine erfrischung des bundts Gottes mit vns menschen.

## XI.

Was wird da für ein gedechtnus verstanden?

Ein trost gedächtnus : ein danck gedächtnus : ein lieb gedächtnus.

## XII.

Wie ist es ein trost gedächtnus?

Also daß wir durch diese sichtbare vorstellung des todtes Christi in demselben vnserm glauben vnd troste / das Christus für vns gestorben sey / je lenger je mehr vergewissert vnd gesterckt werden / daher der Herr sagt / Nemet / esset / das ist mein leib der für euch gebrochen wird / solches thut zu meiner gedächtnus.

Wie

## Wie ist's ein danck ge- dechnus?

Also daß wir mit dieser herrlichen be-  
gāngnus des todtes Christi / ihm für diese  
seine grosselieb vnd trew gegen vns / offent-  
lich für der ganzen welt lob vnd dancksa-  
gen: wie der Apostel Paulus spricht:  
So oft ihr von diesem brodt es-  
set / vnd von diesem kelch trincket /  
solt ihr den tod des Herzens ver-  
kündigen bis das er kompt.

## Wie ist's ein Lieb ge- dechnus?

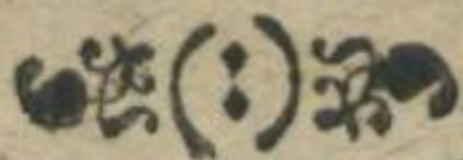
Also daß wir durch diese öffentliche ce-  
remonien vns anreizen vnd verpflichten  
sollen / Christum vnd seine glieder hin-  
wiederumb herzlich zu lieben / vnd  
heiliglich / vnsträfflich vnd eintrechtig vn-  
der einander zu leben: wie der Apostel  
Paulus spricht: Der kelch der danck-  
sagung!



sagung/ damit wir danck sagen/ ist  
 der nicht die gemeinschafft des  
 bludts Christi/ das brodt das wir  
 brechen/ ist das nicht die gemein-  
 schafft des leibs Christi? denn ein  
 brodt istis/ so sind wir viel ein leib/  
 dieweil wir alle eines brodts theil-  
 haftig seyn: darumb sollet ihr nicht  
 in der teuffel gemeinschafft sein.

Item / wir sind alle zu einem leibe  
 gedränckt. Item der Apostel Johan-  
 nes. Last vns ihn lieben / den er hat  
 vns erst geliebet. Item / daran ha-  
 ben wir erkandt die liebe / das er sein  
 leben für vns gelassen hat / vnd  
 wir sollen auch das leben  
 für die brüder lassen.

I. Joh. 3. 16.



I. Cor.  
10.

I. Cor.

12.

I. Ioh.

4. 19.



Folter und die Verurteilung  
der Leibeigenen  
Aufsicht der Leibeigenen  
das Recht der Leibeigenen

Heute  
723 K

